

1653 Juni 8.

KURZFASSUNG DES RECHTSSPRUCHES, WIE ER AM 7. JUNI IN STANS GEFÄHRT UND ANDERNTAGS DEN PARTEIEN - DER STADT LUZERN EINERSEITS UND DEREN AUFRUEHRERISCHEN UNTERTANEN DER X ÄMTER [BAUERNKRIEG] ANDERSEITS - IM GRUND VOR DER STADT LUZERN EROFFNET WURDE

Vock/Volksaufstand 424-434, speziell 433f; Liebenau/Bauernkrieg III, 107-111**

s. EA VI 1, 177-181 [Druck des Spruches]

AH 3/85 stellt eine inhaltlich umfassende, doch stark gekürzte Fassung dar: Die Punkte 1-10 in AH 3/85 stimmen mit den entsprechenden Stellen in den EA überein. Die in den EA separat aufgeführten Punkte 11 und 12 sind hier in Punkt 11 zusammengezogen. Punkt 12 entspricht folglich dem Punkte 13 in den EA. Die Punkte 13 und 14 resümieren demgegenüber den Inhalt von Punkt 14 des Textes in den EA.

Am Schlusse von AH 3/85 steht:

"Dessen Zu Urkhundt usw. Beschechen Zu Stantz in Underwalden uff Sambstag den Sibenden Brachmonnat Ano 1653."

Kopie, von Landschreiber Adam Signer - AH 3, 221-222 - Blatt 222 leer

1635 Juli 1., Mellingen

A

SCHREIBEN VON LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DIE [ZU ZOFINGEN VERSAMMELTEN] GESANDTEN DER [IV KATH.] ORTE LU, UR, SZ UND ZG, ZOFINGEN

Auf Befehl der hier in Mellingen anwesenden Gesandten [der die Freien Ämter reg.? V] kath. Orte teile er ihnen mit, dass diese *"biss anhero ... in der Examination der [im Bauernkrieg] gefangnen begriffen"* gewesen *"undt Erst hinacht Abendts mit herrn Obersten [Hans Ulrich] Ulrich undt sinen mittgesandten In die Hauptsach geschritten [seien], welche dan in Namen der Generalitet wegen deren Zue Mellingen etwelcher gestalten erzeugten widersetzlichkeiten, auch der 3 Empteren hitzkirch, Sarmistorff undt Vilmergen findtlichen uff Zugs gegen Ihrer Armee, von Jedem Man 3 dublonen erfordert, so sich in die 4800 dublonen belaufft. Wan nun biss anhero, ungeachtet*

viler Jnstantz, und das schon uff 2000 dublonen andeutung beschehen, Er Zue gelinderen Tractaten nit Zue bereden wahre, dessendt wegen die herren Ehrengesandten solches einer ryflichen Consultation würdig Zue sin erachtet, angesehen die Empter, welche glichwohl morgens hierüber vor Jhren Gemeinden delibrieren werden, sich beschwährt, und hiemit mir wenigem anbefohlen ... [euch] umb Jhr gemüetsmeinung, Jn Jhren Namen freündt Eydtgnössisch anzusprechen, undt umb derselbig Offnung, by Zeygeren diss dienstlichen Zue piten, damit Sy desto besser dass Jenige, so Zue bereinigung gemeinen wesens, auch ablenung dess ... Uebelss, gedylich ergreifen möchten ...
Jn Jll umb 12 Uhren in der der Nacht."

Original, mit Siegel - AH 3, 223-224 - Blatt 223^v und 224^r leer

87

1656 Februar 11.

ABRECHNUNG [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER DIE EINNAHMEN UND
AUSGABEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BUSSENEINZUG BEI DEN
WIDERSPENSTIGEN FREIAEMTERN IM 1. VILLMERGERKRIEG

AH 30/72

[Einleitung:]

Betrifft diejenigen "underthanen, uss Freyen Empteren, welche wider unterschiedliche Mandaten undt Gepott [der die Freien Aemter reg. V kath. Orte], Jn wehrendtem Kriegsswäsen, sich ungehorsamb eingestelth, Muothwillig auch fürsetzlicher weys, von der Vilmerger Schlacht absentiert, und also für die Ehr Gottes, und den wahren Catholischen, Allein, Seligmachendten Glauben, nit streitten wohlten, worab vil Andere, nit wenig gäreret, und man hiemit genötiget worden, Zuo vorkhomung mehreren Uebels, dieselbige Alss baldt, Je nach demme Einer, minder oder mehr, verfehlt, Jn gebührende Straff Zue Züchen":
Für alles weitere s. AH 30/72.

Abweichungen dazu: Paul Burkard von Rüstenschwil in AH 30/72 mit 107 gl. 10 ss, hier in AH 3/87 mit 100 gl. gebüsst; Burkard Giger von Sins, hier Bernhard Giger, dort mit 52 gl. 20 ss, hier mit 50 gl. gebüsst.

Schlussglosse von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben:

"dissere Rechnung ist den 17.¹ May A 1656 vohn den ... Ehrengesandten [der